

Buchempfehlung: Neuer Bildband über Ita Wegman

Mirela Faldey/Peter Selg:

Ita Wegman und das Klinisch-therapeutische Institut. Eine Fotografische Dokumentation

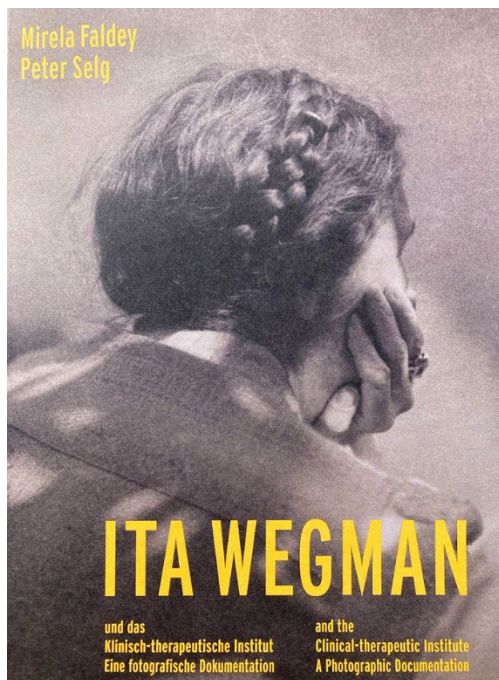
Der wunderschön gestaltete Bildband bringt seinen Lesern das segensreiche und intensive Leben der anthroposophischen Ärztin Ita Wegman (1876-1943) nahe - der engsten medizinischen Mitarbeiterin Rudolf Steiners, die gemeinsam mit ihm die Grundlagen der Anthroposophischen Medizin und Heilpädagogik gelegt hat. Durch eine Fülle ausdrucksvoller Fotos, durch Abbildungen von Briefen, Tagebucheintragungen und Handschriften - darunter der Meditationen, die Rudolf Steiner ihr gab - werden ihre Persönlichkeit und ihr Lebenswerk sichtbar. Auch der Ort ihres hauptsächlich wirkens ist in zeitgenössischen Fotografien zu sehen, das Klinisch-therapeutische Institut in Arlesheim ganz unweit des Goetheanum in Dornach. Der Band ist zweisprachig (deutsch und englisch) und damit auch für Leser in der weiten Welt zugänglich - was dem Anliegen der Kosmopolitin Ita Wegman entspricht.

Der Bildband ist nach ihren Lebensabschnitten gegliedert; auf eine kurze biographische Zeittafel folgt jeweils gut ausgewähltes Anschauungsmaterial, so dass jede Phase im Leben Wegmans für den Betrachter lebendig wird und eine echte Beziehung zu Ita Wegman sich bilden oder vertiefen kann. Welche schöne Porträts kann man auf sich wirken lassen - und welche Einblicke in ihre Reisen und in ihr Miteinander mit anderen Menschen gewinnt man. Ihre Mitarbeiter und nahen Menschen werden ansichtig, wie auch ihre vielen Arbeitsorte und ihr besonderes Arbeitsethos.

Ita Wegman hatte eine tiefe eigene Beziehung zu Rudolf Steiner. Diese kommt weniger in den Fotografien zum Ausdruck, aber umso deutlicher durch die Briefe, Tagebuchnotizen und eigens für sie verfassten Meditationen Rudolf Steiners. Durch die vielen Abbildungen der Originale, die außerdem immer deutsch und englisch transkribiert sind, bietet der Band einen unmittelbaren Zugang zur inneren Lebensgeschichte Wegmans.

Einen großen Dank an Mirela Faldey, die die Fotografien und das Bildmaterial zusammengestellt hat, und an Peter Selg, der durch die inhaltliche Komposition, die erläuternden Bildlegenden und sein Vorwort den biographischen, geschichtlichen und ideellen Zusammenhang aufschließt. Durch die wunderbare graphische Gestaltung von Wolfram Schildt hat man fast das Gefühl, die Dokumente selber in der Hand zu haben. Der Band ist außergewöhnlich schön geworden, obwohl er als Paperback nicht pompös und mit 35 Euro auch moderat im Preis ist.

Für Menschen, die mehr lesen möchten, ist die Bilddokumentation eine wichtige Ergänzung zu der grundlegenden biographischen Darstellung von Emanuel Zeylmans von Emmichoven („Wer war Ita Wegman?“, 1992) und zu den verschiedenen Büchern von Peter Selg über Ita Wegman. Die besonders gelungene Verbindung von Fotos, Dokumenten und kürzeren Texten macht es aber nun auch möglich, sich einfach auf betrachtende Weise Ita Wegman und ihrem Lebenswerk zu nähern. Und sich mit der Persönlichkeit und dem medizinisch-therapeutischen Wirken Ita Wegmans zu beschäftigen, kann für uns alle heute eine Kraftquelle sein, um den herausfordernden Zeiten gewappnet entgegengehen zu können.



Mirela Faldey/Peter Selg:

Ita Wegman und das Klinisch-therapeutische Institut.

Eine Fotografische Dokumentation

Verlag am Goetheanum/Verlag des Ita Wegman Instituts/Univers

Enciclopedic/Steiner Books 2023

334 Seiten, 306 Abbildungen, 35 €

Das Buch kann im Sekretariat des Rudolf Steiner Hauses erworben werden und ist auch in der Bibliothek des Hauses im Begegnungsraum im 1. OG vorhanden.